

Endlich deutscher Sieg in Hamburg

Erik Zabel gewinnt Rad-Weltcuprennen im Spurt vor Weltmeister Vainsteins

1998 fanden die so genannten HEW-Cyclastics in Hamburg Aufnahme im Weltcup-Kalender, aber erst in diesem Jahr siegte erstmals ein Deutscher: Erik Zabel setzte sich im Spurt vor rund 500 000 Zuschauern nach 250 km vor Weltmeister Romans Vainsteins (Lett) und Weltcup-Leader Erik Dekker (Ho) durch.

● VON DANIEL GOOD

si.- In den ersten drei Austragungen kam der 31-jährige Zabel nicht zum Zug, weil jeweils eine Fluchtgruppe den Sieg unter sich ausmachte. Auch diesmal lösten sich im Finale zum Teil sehr prominente Fahrer. Aber vor allem dank der Unterstützung von Teamkollege Jan Ullrich fand Zabel nun die gewünschte Rennkonstellation vor, nachdem der Holländer Leon van Bon, 1998 Sieger in Hamburg, erst auf dem letzten Kilometer wieder gestellt worden war.

23. Saisonsieg für Zabel

Vom Hinterrad Dekkers preschte Zabel auf der Zielgeraden an die Spitze vor und konnte auch von Vainsteins nicht mehr behelligt werden. Der Berliner verbuchte in Hamburg seinen 23. Saison- und den insgesamt 7. Weltcup-Erfolg. «Ich habe heute voll auf den Sprint gesetzt. Der Nachteil für Dekker war, dass er auf die Weltcup-Punkte fahren musste. Er hat für mich praktisch den Spurt angezogen», sagte Zabel.

Er rückte mit dem zweiten Sieg im diesjährigen Weltcup nach jenem bei Mailand-Sanremo mit 69 Punkten Rückstand auf Dekker auf Platz 2 vor.



Heimsieg: Mit Erik Zabel gewann erstmalig ein deutscher Radrennfahrer das Weltcuprennen in Hamburg (links der im Spurt geschlagene Weltmeister Roman Vainsteins).

Bild Keystone

Zabel hat die Titelverteidigung aber bereits abgeschlossen. Er will die Saison Mitte September beenden.

Camenzind fiel im Gesamtklassement zurück

Für Oscar Camenzind, den besten Schweizer im Weltcup, war der Parcours zu wenig selektiv. Der Ex-Weltmeister erreichte das Ziel im 35-köpfigen Spitzenfeld als 27. und fiel in der Jahreswertung vom 4. auf den 6. Platz zurück. Im Vorjahr hatte Camenzinds Teamkollege Gabriele Missaglia gewonnen, der sich auch diesmal 5 km vor dem Ziel an der Spitze befand, aber ebenfalls ein Opfer der Arbeit von Zabels Team Telekom wurde. «Man

hat wieder gesehen, dass Radfahren eine Mannschaftssportart ist. Besonders Andreas Klöden und ich sind am Schluss für Erik gefahren. Es hat für uns fantastisch geklappt», sagte Ullrich.

Das siebte von zehn Weltcup-Rennen kam erst 98 km vor dem Ziel bei der ersten Überquerung des Waseberg richtig in Schwung. Der Franzose Raphaël Jeune, der rund 80 km allein an der Spitze gefahren war, konnte die Führung auf der 16-prozentigen, 600 m langen Steigung noch knapp verteidigen. Auf dem Weg in die Hamburger Innenstadt wurde er eingeholt. Hernach änderte sich die Lage ständig. Vor die grössten Probleme sahen sich die Telekom-Leute gestellt, als sich

knapp 15 km vor dem Ziel nach der letzten Passage des Waseberg Dekker und die beiden starken Italiener Davide Rebellin und Paolo Bettini absetzten. Aber acht Kilometer vor dem Ziel musste auch dieses Trio resignieren.

Nun folgt die Meisterschaft von Zürich

Das nächste Weltcup-Rennen ist am nächsten Sonntag die topographisch anspruchsvollere Meisterschaft von Zürich, in der sich die Schweizer bessere Chancen ausrechnen können. In Zürich am Start ist auch Lance Armstrong, der Hamburg ausliess und in dieser Woche wie Alex Zülle die Burgo-Rundfahrt bestreitet.

RESULTATE

Rad

Weltcup-Rennen in Hamburg

1. Erik Zabel (De) 5:59:02 (41,945 km/h). 2. Romans Vainsteins (Lett). 3. Erik Dekker (Ho). 4. Fabrizio Guidi (It). 5. Andrej Hauptmann (Sln). 6. Paolo Bettini (It). 7. Igor Astarloa (Sp). 8. Fabio Baldato (It). 9. Werner Riebenbauer (Ö). 10. Sven Teutenberg (De). 11. Aart Vierhouten (Ho). 12. Mirko Celestino (It). 13. Gabriele Balducci (It). 14. René Haselbacher (Ö). 15. Stefan Radochla (De). 16. Gianluca Bortolami (It). 17. Martin Müller (De). 18. Peter Wrolich (Ö). 19. Serge Baguet (Be). 20. Raphael Schweda (De). 21. Andrej Kivilijew (Kas). 22. Michele Bartoli (It). 23. Karsten Kroon (Ho). 24. Arkadiusz Wojtas (Pol). 25. Gabriele Missaglia (It). 26. Alessandro Petacchi (It). 27. Oscar Camenzind (Sz), alle gleiche Zeit. Ferner: 37. Jan Ullrich (De) 0:24 zurück. 50. Mauro Gianetti (Sz) 1:55. 53. Markus Zberg (Sz) 2:10. 84. Laurent Dufaux (Sz). 86. Niki Aebersold (Sz), beide gleiche Zeit. – 157 Fahrer gestartet, 120 klassiert; aufgegeben u.a. Michel Klingler (Sz), Marcel Strauss (Sz).

Weltcupstand nach 7 von 10 Rennen

1. Dekker 269. 2. Zabel 200. 3. Vainsteins 186. 4. Davide Rebellin (It) 144. 5. Bortolami 131. 6. Camenzind 126. 7. Johan Museeuw (Be) 116. 8. Francesco Casagrande (It) 113. 9. Servais Knaven (Ho) 101. 10. Serge Baguet (Be) 97. 11. Bettini 95. 12. Markus Zberg 88. – Ferner: 39. Beat Zberg (Sz) 16. – Nächstes Rennen: Meisterschaft von Zürich (26. August).

Zehnter Platz für David Senn

si.- Beim über 157,7 km führenden Elite-Strassenrennen in Stammheim hat David Senn (Linthal) den zehnten Platz erreicht. Auf Sieger Florian Ludi, der seinen ersten Saisontriumph feierte, verlor Senn 2:19, aufs Podest 41 Sekunden weniger. Ludi lancierte 20 km vor Schluss den entscheidenden Vorstoss, der ihm den Solosieg mit 23 Sekunden Vorsprung auf Frazer MacMaster eintrug. Vor einer Woche in Gansingen hatte die Rangierung an der Spitze umgekehrt gelaute.

Resultate

Stammheim. Elite-Strassenrennen (157,7 km): 1. Florian Ludi (Cernier) 3:43:20 (42,367 km/h). 2. Frazer MacMaster (Neus/Delsberg) 0:23. 3. Jan Ramsauer (Russikon) 0:41. 4. Jörg Strauss (Unterstammheim) 1:13. 5. Marc Kerker (Ossingen) 1:40. 6. Marc Müller (Hochdorf). 7. Christian Weber (Spreitenbach). 8. Alexander Aeschbach (Dürrenäsch). 9. Peter Oeschger (Gansingen), alle gleiche Zeit. 10. David Senn (Linthal) 2:19. – 79 gestartet, 62 klassiert.

Bike+Plausch im Herbst

mila.- Nach den Sommerferien gehen die Glarner Nachwuchsbiker und all jene, die es noch gerne werden möchten, in die zweite Hochsaisonhälfte. Im Herbst blühen die Biker erst richtig auf, denn es gibt kaum was Tollereres, als in den herbstlichen Wäldern die Fahrkünste im Gelände anzuwenden. Das Bike+Plausch-Programm ist reichhaltig, und die vor den Sommerferien angelegte Technik und Kondition kommt in der zweiten Saisonhälfte voll zum Tragen. Neben diversen Rennen, unter anderem der Final im GKB-Piccolo-Cup, stehen Ausfahrten und Touren auf dem Programm. Wie immer steht der Plausch ganz eindeutig im Vordergrund. Genau so wie es im ersten Bike-Sommerlager in Weissbad zelebriert wurde.

Mitmachen dürfen alle, Voraussetzung ist Freude an der Bewegung und an der Natur sowie ein wirklich intaktes, vom Fachmann in Ordnung gehaltenes, Bike. Es darf nicht vergessen werden, dass man bei Sportarten, die einen Helm benötigen, Gefahren ausgesetzt ist. Um das Risiko zu minimieren, muss in erster Linie das Material hundertprozentig intakt sein. Die Leiter empfehlen deshalb, das Sportgerät regelmässig im Fachhandel überprüfen zu lassen.

Die Bike-Highlights im Herbst

25. August: GKB-Piccolo-Cup, Rundstreckenrennen im Buchholz in Glarus (kein Training). – 1. September: Fridolin-Stafette des SC Riedern (kein Training). – 8. September: Bike+Plausch-Training. – 15. September: Bike+Plausch-Training. – 22. September: GKB-Piccolo-Cup auf der Allmeind in Diesbach (Rundstreckenrennen mit Massenstart), kein Training. – 29. September: Bike+Plausch-Training. – 6. Oktober: Bike+Plausch-Training am Morgen. Am Nachmittag Schluss-Event für Hinterland und Unterland (Programm wird noch bekanntgegeben. – Besammlung fürs Training ist jeweils um 9.15 Uhr. Auskünfte erteilen für das Unterland Roger Stüssi (640 24 43) und für das Hinterland Michel Laurent (644 39 38).

KURZ NOTIERT

Handball. Der Schweizer U21-Nationalmannschaft ist die Hauptprobe für die heute Montag beginnende Weltmeisterschaft im eigenen Land geglückt. Das Team von Trainer Romeo Garcia besiegte in Magglingen den EM-Dritten Spanien mit 32:26 (18:9). Bester Schweizer Torschütze war einmal mehr Manuel Liniger (Pfadi Winterthur) mit neun Treffern.

Beachvolleyball. Die Schweizer Patrick Heuscher und Stefan Kobel haben beim FIVB-Satellite-Turnier in Lausanne den Final verloren. Die Titelverteidiger, die im Halbfinal die Schweizer Markus Egger und Sascha Heyer 2:1 (17:21, 21:17, 31:29) bezwungen hatten, verloren im Endspiel gegen das brasilianische Duo Klepper/Murilo 1:2 (18:21, 22:20, 17:19).

Eishockey. Der SC Rapperswil-Jona hat seine Finnland-Tournee mit einem Achtungserfolg beendet. Gegen das finnische Spitzenteam Ässä Pori resultierte ein 2:1-Erfolg nach Penaltyschiessen. Sandro Moggi hatte die Rapperswiler kurz vor Ende des Startdrittels auf Zuspil von Patrizio Morger mit 1:0 in Führung geschossen. Der SCRJ zeigte sich in defensiver Hinsicht äusserst diszipliniert. Bis kurz vor Schluss konnte der 1:0-Vorsprung verwaltet werden. Thomas Berger im Rapperswiler Tor bot eine herausragende Partie und brachte die finnischen Stürmer schier zur Verzweiflung. Beim anschließenden Penaltyschiessen traf Philipp Lüber als Einziger. Mike Richard wurde auf Grund einer leichten Verletzung, herrührend aus dem Spiel gegen Espoo Blues, geschont. Mit Jakob Horak, Marco Capaul und Daniel Meier standen drei weitere Leistungsträger nicht zur Verfügung.

Niederurnen I verteidigte GLTV-Faustballtitel

Am Faustballturnier des Glarner Turnverbandes in Niederurnen konnte der TV Niederurnen I seinen Titel erfolgreich verteidigen. Im Final schlugen die Niederurner wie im Vorjahr den TV Schwanden.

reu.- Das vom Damenturnverein Niederurnen organisierte Faustballturnier des Glarner Turnverbandes (GLTV) konnte bei allerschönstem, warmem Sommerwetter durchgeführt werden. Neun Männer- und Turnvereine kämpften um Punkte und Sieg.

Bruderduell um Finaleinzug

Auf dem Fussballplatz Allmeind zeigten die Männer ihr Können. Bald einmal zeichnete sich ab, dass der Turnverein Niederurnen I einmal mehr einem Turniersieg entgegenging. Aber auch alle anderen Mannschaften zeigten zum Teil hochstehende Partien. Und einige verlangten den Niederurnern alles ab. Im ersten Halbfinal wurden sie vom TV Niederurnen II im Bruderduell herausgefordert. Immer wieder kam der Nachwuchs an die Favoriten heran oder lag kurzzeitig sogar Führung. Aber am Schluss hiess der Sieger dann doch wieder Niederurnen I.

Schwander wurden im Final immer nervöser

Im anderen Halbfinal standen sich die beiden Turnvereine aus Schwanden und Glarus gegenüber. Schwanden setzte sich klar durch. So standen sich im Final wie letztes Jahr der TV Schwanden und der TV Niederurnen I gegenüber. Es war ein packender Spielverlauf. Die Schwander ver-



Kraftvoll: Gegen das dynamische und präzise Spiel des TV Niederurnen I hatten die Gegner kein Rezept.

Bild Käbi Heftli

mochten die Unterländer vorerst mit drei Punkten zu distanzieren. Gegen Spielmittler wurden die Hinterländer aber zusehends nervöser, und die Niederurner kamen wieder heran. Die zweite Halbzeit war vorerst sehr ausgeglichen, bis Niederurnen mit ein paar sehenswerten Spielzügen in Führung gehen konnte und bis zum Schluss den Sieg dank ihrer Routine auch nicht mehr aus den Händen gab.

In einem Spiel auf Messers Schneide setzte sich im Kampf um Platz drei die

zweite Mannschaft von Niederurnen gegen den TV Glarus durch. Als Beste Männerriege erwies sich erneut die MR Schwanden, die trotz einiger Absenzen von Stammspielern auf dem fünften Platz rangieren konnte und ebenfalls mit einem Ball belohnt wurde.

Rangliste

1. TV Niederurnen I. 2. TV Schwanden. 3. TV Niederurnen 2. 4. TV Glarus. 5. MR Schwanden. 6. MR Mollis. 7. MR Blitten. 8. MR Engi. 9. MR Glarus.